

# Sozialinfo.ch verbreitet Informationen und Fachwissen

Der Verein Sozialinfo.ch bildet mit dem «Internetportal Sozialwesen Schweiz» das komplexe System des Sozialwesens in der Schweiz ab und publiziert relevante Informationen für Fachpersonen, Interessierte und Betroffene.

Begonnen hat alles im Jahr 2002 mit der Gründung eines Vereins, der sich zum Ziel setzte, die Institutionen und Fachpersonen der Sozialen Arbeit mittels einer zentralen Drehscheibe zu vernetzen. Seither ist der «Verein sozialinfo.ch» stetig gewachsen und zählt heute mehr als 500 Institutionen zu seinen Mitgliedern. Seit Beginn der Tätigkeit bestehen Vorstand und Geschäftsleitung ausschliesslich aus Personen mit Hintergrund Soziale Arbeit. Damit wird gewährleistet, dass die Anliegen der Institutionen und Fachpersonen erkannt und umgesetzt werden.

In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Berufspraxis im Sozialbereich aufgrund der Neuausrichtung in der Aus- und Weiterbildung (Bologna-Reform) stark verändert. Soziale Arbeit wird auf Fachhochschulniveau gelehrt, die Forschung hat sich etabliert und qualifizierte Standards aus der Praxis tragen zu einer berufsethischen Neudefinition der Profession bei.

Während soziale Institutionen früher erst in Problemsituationen fühl- und greifbar wurden, haben sie heute durch das Internet ein Gesicht erhalten. Gleichzeitig wird die Soziale Arbeit zunehmend politisch und medial in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Die Geschäftsstelle von Sozialinfo.ch nimmt diese gesellschaftlichen Strömungen und die sich daraus entwickelnden berufspolitischen Debatten auf und stellt dazu fachlich fundierte In-



Das Team Informationsmanagement bei der Auswahl von Hintergrundmaterial. Bild: Franco Messerli

formationen für die verschiedenen Akteure auf ihrem Internetportal zur Verfügung.

## Täglich aktualisiertes Internetportal

Auf der Startseite werden täglich News und aktuelle Fachinformationen veröffentlicht, beispielsweise Medienmitteilungen, Hinweise auf Neuerscheinungen von Fachbüchern, Studien, Fachzeitschriften oder thematische Vertiefungen eines speziellen Themas. Im Bereich Fachwissen haben die Mitglieder des Vereins Zugriff auf eine viel-

fältige und umfassende Sammlung von Informationen aus dem Sozialbereich Schweiz. Die Informationen werden durch eine exakte und sachlich fundierte Verschlagwortung, die dem Sprachgebrauch der Sozialen Arbeit entspricht, erschlossen (700 Schlagworte und 500 Synonyme).

Der Bereich Stellen ist mit zwischen 300 bis 500 aktuellen Stellenangeboten zur grössten Online-Stellenplattform für den öffentlichen und privaten Sozialbereich in der Deutschschweiz he-

## PLATTFORM

Die ZESO bietet ihren Partnerorganisationen diese Seite als Plattform an. In dieser Ausgabe dem Förderverein sozialinfo.ch.

rangewachsen und zu einem wichtigen Begegnungsort für Stellensuchende und Stellenanbieter geworden.

Der Bereich Aus- und Weiterbildung verschafft einen Überblick über die vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) anerkannten Ausbildungen im Sozialbereich sowie über Weiterbildungsangebote, Veranstaltungen oder Fachseminare für Professionelle der Sozialen Arbeit.

Das Expertinnen- und Expertenforum steht den Fachpersonen aus dem Sozialbereich Schweiz für individuelle Fachfragen zur Verfügung. Es besteht aus Einzelforen zu verschiedenen Rechtsbereichen, die innerhalb der praktischen Arbeit häufig zu Fragen Anlass geben.

### Die Rolle der Geschäftsstelle

Wenn Dienstleistungen und Angebote virtuell erfolgen, geht gerne vergessen, dass sie auf der harten Arbeit von Menschen beruhen. So existiert in Bern, an der Schwarztorstrasse 20, eine reale Geschäftsstelle mit einem Türschild und einer Türklingel. Ein

zehnköpfiges interdisziplinäres Team mit Fachwissen aus den Bereichen Soziale Arbeit, Informatik und Administration bereitet die auf der Website zu publizierenden Informationen bedürfnisgerecht und themenspezifisch für das Zielpublikum auf. Zudem kümmert es sich um den Unterhalt und die Weiterentwicklung des Portals und der dazu gehörenden Dienstleistungen. Die Geschäftsstelle ist auch Herausgeberin des monatlichen Newsletters, der aktuelle Fragen der Sozialpolitik aufgreift und in «Monatsthemen» bereichsübergreifend vertieft. Das Spektrum reicht von Fragen der alltäglichen, praktischen Sozialen Arbeit bis zu sozialpolitischen Themen und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Die Soziale Arbeit steht im Spannungsfeld von Politik, Gesetzgebung und Betroffenen und hat den nicht immer einfachen Auftrag, den unterschiedlichen Bedürfnissen der beteiligten Interessengruppen Rechnung zu tragen. Mit dem Angebot, Informationen und Wissen zu teilen, schafft der Verein Sozialinfo.ch eine solide Basis für die Professionellen in der Praxis und verhilft zu Stärke und Fachkompetenz nach aussen. Die Voraussetzungen sind vernetztes Denken, durchlässige Kommunikation und schnelles Handeln. ■

**Barbara Beringer**

Geschäftsführerin Sozialinfo.ch



## VEREIN SOZIALINFO.CH

Der 2002 gegründete «Förderverein sozialinfo.ch» zählt rund 500 Fachorganisationen und Institutionen aus dem Sozialbereich Schweiz zu seinen Mitgliedern. Er hat das Ziel, mit seinem Internetportal die verschiedenen Akteure im Sozialwesen Schweiz zu vernetzen und ihnen aktuelle Informationen und Fachwissen aus dem Sozialbereich zur Verfügung zu stellen.



## LEITFADEN «SOZIALE ARBEIT UND SOCIAL MEDIA»

Social Media bieten den Menschen schnelle und leicht zugängliche Informationswege und unterstützen ein verändertes Konsum- und Kommunikationsverhalten. Gleichzeitig entstehen neue wirtschaftliche und politische Handlungsfelder, aber auch neue Formen von Kriminalität. Für das alles braucht es Spielregeln. Der Leitfaden «Soziale Arbeit und Social Media» von Sozialinfo.ch gibt einen Überblick über die Entwicklung und Bedeutung der Sozialen Medien in der Sozialen Arbeit. Er zeigt den Institutionen des Sozialbereichs auf, welches Potenzial die neuen Medien innerhalb der Sozialen Arbeit haben, und weist auf Hürden und Gefahren hin. Es kommen Menschen zu Wort, bei denen sich Social Media und Soziale Arbeit in der täglichen Arbeit berühren, sei dies als Betroffene, als Professionelle oder im institutionellen und rechtlichen Rahmen. Der Leitfaden kann gedruckt oder als PDF-Download bezogen werden über [www.soziothek.ch](http://www.soziothek.ch).